

Bericht des Evangelische Pfarramts für gesellschaftliche Verantwortung in den KK Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen für den Zeitraum 01/2021-05/2022

Welche „Best Practice“-Beispiele haben sich in der Corona-Zeit entwickelt, die auch danach gerne weiter geführt werden?

Das zum Reformationsjubiläum 2017 entwickelte Projekt „Bibleface“ wird weiterhin als laufendes Online-Portal für interaktive Einspeisung von Bibelversen und Selfie-Umsetzungen von ‚Text-Bildern‘ unter www.bibleface.de fortgeführt. Die Projektplattform „BibleFace“ wird im Kontext pädagogischer Umsetzungen wahrgenommen, z.B. unterstützt durch einen eigenen Beitrag im Rahmen einer Publikation für den Religionsunterricht (Digital unterrichten. Apps & Co. Im Religions- und Ethikunterricht gezielt einsetzen; hg. v. Peter Wendt, Berlin 2020). Im Berichtszeitraum wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt der Erwerb von 20 Tablets für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen gefördert, um damit durch die Folgen der Pandemie isolierten Menschen Gelegenheit zu bieten, per Videochat mit Verwandten und Bekannten Kontakt aufnehmen zu können. Zur Vorbereitung wurde zudem eine ebenfalls geförderte datenschutzkonforme Videochatplattform (BigBlueButton) aufgesetzt. Mittels dieser wurde in die Technik (und ihre Tücken) im Rahmen von Online-Kleingruppenschulungen eingeführt, für die ein externer Dozent zur Verfügung stand. Im KKRE wurde dazu mit den Kolleginnen aus Erwachsenenbildung und der Altenarbeit kooperiert. Im Rahmen eines Online-Workshops mit Ämtern der Stadt Gladbeck und dem Deutschen Institut für Urbanistik wurden Anwendungen zum Internet of Things im kommunalen Bereich (Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz, Verkehr, Gebäudemanagement u.a.) mit LoRaWAN-Sensoren vorgestellt. Daraus soll 2022 ein Klimaschutz-Projekt mit Baumpatenschaften im Innenstadtbereich von Gladbeck hervorgehen. Diese Folgeaktivitäten resultieren aus dem Förderprojekt „Emscher-Lippe-Thingsnet“ (2019-2021), das als refinanziertes Projekt für das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren in der Emscher-Lippe-Region durchgeführt wurde. Aktuell wird das aus dem Projekt hervorgegangene Klima- und Feinstaubnetzwerk in Bottrop weiterbetrieben, das auf opensensemap.de und luftdaten.info öffentliche Messdaten liefert.

Wie digital sind wir als Dienst aufgrund der Corona-Pandemie unterwegs?

Die umfassende Nutzung eines eigenen Ticketsystems dient der Arbeitsorganisation und Koordination und ermöglicht verteilte Arbeitsabläufe und Dokumentation der Aktivitäten, z.B. für Abrechnungszwecke oder zum Dokumentenaustausch mit Kooperationspartnern, die auf diesem Wege eingebunden werden können.

Im Rahmen des Projektauftrages der EKD zu Digitalisierungsprojekten wurde ein Antrag zur Prozessautomatisierung in der Kirchlichen Verwaltung unter dem Titel „Smarte Rechnungsverarbeitung mit RPA+ML-Demonstratoren“ gestellt. Ziel des Förderantrags ist, im Kreiskirchenamt der Evangelischen Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen robuste Demonstratoren zu entwickeln, die zeigen, wie der Anteil von automatisierten Verwaltungsabläufen (Robotic Process Automation u. Machine Learning) im Rechnungswesen erhöht werden kann, um damit zur Entlastung der Beschäftigten von monotonen, kosten- und zeitintensiven Arbeiten beizutragen und deutlich zu Prozessvereinfachungen, Kosteneinsparungen und Sicherung modernisierter Arbeitsplätze zu gelangen. Diese Demonstratoren und deren Resultate sollen durch den Einsatz von hochinnovativen Technologien aus dem Bereich von Supervised Machine Learning zur Qualitätssicherung ergänzt werden. Zu vier typischen Aufgabenstellungen in der Interaktion zwischen Gemeinden und Verwaltung sollen Demonstratoren entwickelt werden. Mit deren Hilfe

sollen effiziente Prozessautomatisierungen exemplarisch nachvollziehbar gemacht und überregional für Interessierte (Gemeindebüros, Kreiskirchenämter) didaktisch aufbereitet und anschaulich bereitgestellt werden. Die Demonstratoren sollen für Besucherinnen und Besucher als Anstoß und Ausgangspunkt für Vorhaben in anderen Kirchenkreisen dienen.

Die EKD genehmigte Anfang Februar 2022 für das beantragte Förderprojekt „Churchdemography“ einen Sachkostenzuschuss. Das Projekt ‚Churchdemography‘ zielt darauf, den Informationsbedarf von Gemeinden und Kirchenkreisen mit einem robusten, sicheren und datenschutzkonformen Portal zu füllen. Konzentriert auf ausgewählte, grundlegende demographische Fragestellungen soll es leicht zu bedienen sein und in Form eines ausbaufähigen Prototypen für den Bereich der EkvW mit Open-Source-Tools umgesetzt werden. Geliefert werden sollen ansprechende Visualisierungen zu Fragen, wie sich der Altersaufbau einer Gemeinde darstellt, wie sich dieser unterscheidet von anderen Gemeinden im Kirchenkreis, wie sich Entwicklungen abbilden lassen, oder wie sich die Bevölkerungsstruktur der Gemeinden (m/w, vh/nv, Altersgruppen) und deren Altersstruktur zusammensetzt. Dabei sollen Indikatoren wie Durchschnittsalter, Jugendquotient oder Altenquotient als Merkmale ausgegeben werden. Mit zusätzlichen Geodaten können Wohnorte für die Altersklassifikationen, die Aus- und Eintritte oder die Amtshandlungen zugeordnet werden. Außerdem sollen kirchliche Einrichtungen wie Kirchen, Gemeindehäuser, Kindergärten, Jugendheime, Senioreneinrichtungen u.a. mit demographischen Dimensionen durch die Kartendarstellungen verknüpft werden, um Bedarfsentwicklungen auszuloten oder lokales Zielgruppenmarketing zu unterstützen. Die Ergebnisse der Visualisierungen sollen in exportfähigen Formaten für Print oder Web abrufbar sein. Neben einem öffentlichen Zugang, soll es einen geschlossenen Bereich für Anwender und Anwenderinnen geben.

Wo wollen wir auch wieder reduzieren?

Die Videochatplattform BigBlueButton wurde nach einem Jahr wieder deaktiviert, da sich bestimmte technisch bedingte Probleme nicht für alle Anwenderinnen und Anwender lösen ließen und zudem zusätzliche selbst zu tragende Kosten zu erwarten waren, für die keine Mittel zur Verfügung stehen. Wer Ersatz sucht, wird lokal fündig auf: <https://nerd.re> oder darüber hinaus auf <https://vpntester.org/blog/kostenlose-jitsimeet-server-liste/>

Welche Entwicklungen sehen Sie bei den präsentischen Formaten?

Je mehr virtuelle Veranstaltungen durchgeführt werden, desto stärker setzen durch diese Form bedingte Ermüdungserscheinungen ein. Zudem zeigen sich erhebliche kommunikative Verluste im informellen Bereich, der vor der Pandemie stets selbstverständlich zum Zuge kam und virtuell kaum zu kompensieren war. Daher werden die beiden Ausschüsse für gesellschaftliche Verantwortung im Gestaltungsraum X möglichst selten virtuell tagen. Als präsentische Begegnungsveranstaltung konnte der Empfang des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen am 5.5.22 unter dem Titel "Aufbruch in die 20er Jahre?! - Die evangelischen Kirchen vor den Herausforderungen durch Pluralisierung, Digitalisierung und Politisierung der Religionskultur" mit Prof. Arnulf von Scheliha (Uni Münster) in Marl umgesetzt werden. Ebenso fand der Arbeitnehmerempfang der Stadt Dorsten mit einem Eröffnungsvortrag durch das Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung als Live-Begegnung im Rathaussaal am 24.4.22 statt.

Was liegt im Arbeitsbereich auf dem bzw. am Herzen und sollte im Berichtszeitraum erwähnt werden?

Derzeit wird an einem Förderantrag zum Klimamanagement gearbeitet, der beiden Kirchenkreisen zu Gute kommen soll und zur wirksamen Einsparung von CO₂-Emissionen beitragen soll.

Dr. Hans Hubbertz, Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung, Limperstr. 15, 45657 Recklinghausen, Tel. 02361/206-109 (AB), hans.hubbertz@ekvw.de [Stand: 4.5.22]